

FAQ

FAQ zur Szenarioplanung:

Szenarioplanung verstehen: Antworten auf Ihre wichtigsten Fragen

Die meisten Führungskräfte sind vom Nutzen der Szenarioplanung überzeugt. [Im Strategy Execution Benchmark 2025 von Planview](#) bewerten sich 87 % der Verantwortlichen für die Strategieumsetzung als hochgradig effektiv in der Szenarioplanung. Dennoch fällt es den meisten schwer, diese Zuversicht in einen systematischen Vorteil zu verwandeln.

Szenarioplanung ist nicht den reifsten Organisationen vorbehalten. Jedes Team kann sofort loslegen – mit den vorhandenen Daten – und Entscheidungen auf Basis von Abwägungen statt aus dem Bauch heraus treffen. Ein grobes Szenario ist besser als gar keines. Systematisch betrieben, kann sie den ROI gegenüber reaktiven Ansätzen um 25 bis 70 % steigern. Und der Einstieg beginnt mit einer einzigen Frage – nicht mit einer perfekten Datenbasis. Die folgenden FAQs behandeln die Fragen, die Teams vor dem Start am häufigsten stellen.



WIR PRIORISIEREN UNSERE PROJEKTE DOCH BEREITS. WARUM BRAUCHEN WIR ZUSÄTZLICH EINE SZENARIOPLANUNG?

Die Priorisierung beantwortet die Frage: „Welche Initiativen sollten wir finanzieren?“ Die Szenarioplanung beantwortet die Frage: „Welche Kombination hält stand, wenn sich die Bedingungen ändern?“ Eine priorisierte Liste, die auf einer einzigen angenommenen Zukunft beruht, wird in dem Moment zu einem Risiko, in dem sich die Rahmenbedingungen verschieben. Ein Budget kann sich ändern, ein Markt kann sich bewegen, oder ein Wettbewerber kann handeln. Die meisten Organisationen erkennen diese Lücke erst, wenn eine schnelle Kursänderung wochenlange Nacharbeit nach sich zieht.



IST DAS NUR ETWAS FÜR FORTGESCHRITTENE ORGANISATIONEN – ODER FÜR SPEZIALISIERTE ANALYST:INNEN?

Die Hürde ist deutlich gesunken. Der wichtigste Schritt ist nicht technischer, sondern struktureller Natur. Legen Sie fest, was „Wert“ bedeutet, bevor Sie ein einziges Szenario erstellen. Richten Sie danach jedes Szenario auf eine konkrete Frage aus, statt ergebnisoffen zu explorieren. Schon grobe Szenarien auf Basis verfügbarer Daten legen Abhängigkeiten und Konflikte offen, die ein statischer Plan nie sichtbar macht. Das genügt für den Anfang.



WIR HABEN KEINE SAUBEREN, EINHEITLICHEN DATEN. SOLLTEN WIR WARTEN, BIS DAS DER FALL IST?

Nein. Das größte Risiko ist nicht unvollkommene Daten, sondern gar keine Szenarien. Definieren Sie eine Mindestanforderung an die Datenqualität, erstellen Sie Ihr erstes Szenario auf dieser Grundlage und verbessern Sie es inkrementell. Das Warten auf eine perfekte Datenbasis ist einer der häufigsten Gründe, warum Organisationen in der frühesten Reifephase verharren. Es hält sie länger dort fest als nötig.





WIE UNTERSCHIEDET SICH DAS VON DEN WHAT-IF-ANALYSEN, DIE WIR BEREITS IN TABELLENKALKULATIONEN DURCHFÜHREN?

Eine What-if-Analyse in Tabellenkalkulationen modelliert immer nur eine Variable und stützt sich auf Daten, die schon beim Speichern veralten. Wenn ein Szenario aktiviert werden muss – etwa bei einer Budgetkürzung, einer regulatorischen Änderung oder einer neuen strategischen Priorität –, ist ein vollständiger manueller Neuaufbau nötig, um die aktuelle Realität abzubilden. Eine systematische Szenarioplanung basiert dagegen durchgängig auf Echtzeitdaten. Sie stellt mehrere Zukunftsbilder nebeneinander. Und sie verknüpft das gewählte Szenario direkt mit dem Handeln im Portfolio – ganz ohne Neuanfang.



WIE SIEHT DER EINSTIEG IN DER PRAXIS KONKRET AUS?

Drei Elemente machen eine funktionierende Praxis aus. Erstens gemeinsame Kriterien dafür, was „Wert“ bedeutet. Zweitens eine konkrete Frage, die jedes Szenario beantworten soll – statt eines „Schauen wir mal, was passiert“. Drittens eine direkte Verbindung zwischen dem Ergebnis des Szenarios und einer tatsächlichen Portfolioentscheidung. Beginnen Sie mit einem einzigen Szenario, das sich um eine drängende Frage dreht. Diese Frage kann eine Budgetbeschränkung, die mögliche Streichung einer Initiative oder eine unter Druck geratene strategische Annahme sein. Bereits diese erste Übung offenbart in der Regel mehr über die Abwägungen im Portfolio als der gesamte vergangene Jahresplanungszyklus.



WORAN ERKENNEN WIR, WO WIR IN UNSERER REIFE STEHEN – UND OB WIR BEREIT FÜR MEHR SIND?

Das deutlichste Signal ist das, was passiert, wenn sich die Bedingungen ändern. Baut Ihr Team seine Analyse bei jeder Prioritätenverschiebung von Grund auf neu auf, stehen Sie am Anfang. Haben Sie Szenarien, doch die Führungsebene nutzt sie nicht für Entscheidungen, befinden Sie sich in der mittleren Phase. Der nützlichste Ausgangspunkt für die nächsten Schritte ist zu wissen, wo Sie tatsächlich stehen – nicht, wo Sie glauben zu stehen.



Finden Sie heraus, wo Sie stehen.

Das Scenario Planning Maturity Assessment liefert Ihnen eine persönliche Momentaufnahme Ihrer Stärken, Ihrer größten Lücken und einen gezielten Plan für die nächsten Schritte:

FÜHREN SIE DIE BEWERTUNG DURCH



Erleben Sie es in der Praxis.

Entdecken Sie, wie Echtzeitdaten und KI-generierte Szenarien direkt mit Portfolioentscheidungen verknüpft werden:

ERKUNDEN SIE DIE PLATTFORM